

Einige Leichen im Keller

Wie schafft man das Kunststück, 37 Menschen sinnvoll auf einer Bühne auftreten zu lassen? Dem **Schultheater am Kempener Thomaeum** mit Regisseurin Brigitte Nienhaus ist das bestens gelungen.



Tempo und Witz bot die **Schultheateraufführung** am Thomaeum. Was der Titel „Eine Hochzeit und vier Todesfälle“ versprach, hielt die Inszenierung.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

VON SILVIA RUF-STANLEY

KEMPEN „Eine Hochzeit und vier Todesfälle“ heißt das neueste Stück des Theaters am Thomaeum. „Soso, das ist also Theater“, stellen zu Beginn Schüler fest. Und da gesellt sich schon der erste Todesfall zur Geschichte, denn Pia kann nicht kommen, sie „ist bei Macbeth gestorben“, nehmen die Schauspieler ihr Metier aufs Korn. Mutig wagten sich die jungen Darsteller daran, ein eigenes Stück zu entwickeln. Denn für die große Theatergruppe fand sich kein Werk, in dem alle mitmachen konnten.

Mit viel Situationskomik, Ironie und Witz erdachten die jungen Darsteller halt selber ein Stück. Ausgangspunkt ist die Heirat von Alissa und Mohammed. Doch in ihrer Hochzeitsgesellschaft finden sich

neben den üblichen Verwandten, Schulfreundinnen und Bekannten recht schnell skurrile Gestalten ein. So gibt es gleich vier Mafiosi, die unter dem Schutz der Hochzeit ihre dunklen Geschäfte betreiben wollen. Und so ganz unbeteiligt ist der Bräutigam wohl auch nicht. Und die eigentlich ach so guten Freundinnen haben es ebenfalls faustdick hinter den Ohren, gar nicht zu reden von den gleich fünf Frauen des Onkels des Bräutigams.

Das Stück lebt vom Tempo und vom Witz der einzelnen Szenen. Auch diejenigen Schüler, die noch nicht lange in der Theatergruppe mitspielen, haben so die Gelegenheit, ihr Talent auszuprobieren. Die rasch wechselnden Szenen haben durch die Klammer der Hochzeitsfeier ihren roten Faden. Nie wird es fade oder lang in dieser Aufführung.

Aufführungen

Die nächsten **Aufführungen** finden am 26. und 29. Mai jeweils um 20 Uhr in der Aula des Thomaeum, Am Gymnasium in Kempen statt. **Eintritt** 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro.

Das Stück nimmt auch am Schüler-Theaterwettbewerb **Spectacolo** teil, den der Buchverlag Kempen gemeinsam mit dem Kulturrat ausgeschrieben hat.

Erstaunlich, mit welchem scharfen Blick die Schüler den Erwachsenen, der Gesellschaft den Spiegel vorhalten. In ihre Geschichte um eine Hochzeit, die mit gleich vier Todesfällen einhergeht, packen sie viel

doppeldeutige Komik. Da wird zu Klezmermusik Blinde Kuh gespielt, eine Staubsaugervertreterin wuselt über die Bühne oder die Hochzeitsplanerin versucht, den Überblick zu behalten. Ein sächelndes Paar sucht auf einmal seinen Trabi. Und letztendlich stellt sich heraus, dass die Braut nur aus finanziellen Gründen geheiratet hat.

Neben ausgeprägter Körpersprache, beredten Gesten und Mimik spielt Musik eine wichtige Rolle. Da kommt der Onkel mit seinem Harrem zum türkischen Marsch auf die Bühne, da wird eine Tangoszene zur Allegorie der Geschichte. Und am Ende trösten die Schüler vorn Beginn der Aufführung den vielleicht angesichts des vielen Erlebten ratlosen Zuschauer: „Jeder muss mit seinen Leichen im Keller leben.“